

## Stellungnahme zum Leserbrief im Rickenbacher Nr.325

Die Gestaltung der Blockzeiten ist eine komplexe Angelegenheit. Als Behörde ist es unsere Aufgabe, Lösungen zu erarbeiten, die für die Schule als Ganzes sinnvoll sind. Es gilt nicht nur die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Zu berücksichtigen ist z. B. auch die Tatsache, dass Rickenbach über zwei Schulhäuser verfügt und dadurch der Schulweg für einige Kinder etwas mehr Zeit beansprucht. Ebenso sollen die Unterrichtszeiten der Schule mit denen des Kindergartens übereinstimmen.

Die für die Ausarbeitung der Blockzeiten eingesetzte Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrpersonen und Schulpflegemitgliedern, hat verschiedene Varianten sorgfältig geprüft.

Die Schulpflege nimmt nicht für sich in Anspruch keine Fehler zu machen. Die Arbeitsweise der Behörde als "blind" zu bezeichnen erachte ich aber als nicht angebracht. Vielmehr empfinde ich es als Respektlosigkeit jenen Personen gegenüber, die einen grossen Teil ihrer Freizeit der Schule widmen.

Die Gestaltung der Blockzeiten liegt in der Kompetenz der Schulpflege. Nach Bekanntgabe im Rickenbacher im vergangenen Frühjahr haben ca. 22 Familien auf schriftlichem Weg eine Änderung dieser Zeiten verlangt. Diese Familien wurden zu einem Gespräch eingeladen.

An der Primarschule Rickenbach werden Kinder aus über 150 Familien geschult, was bedeutet, dass eine grosse Mehrheit den Vorschlag der Behörde akzeptierte. Es gab also keinen Grund, bestehende Pläne kurzfristig nochmals umzukrempeln.

Im Leserbrief wird geschrieben, dass die Schulpflege aus Zugzwang eine Umfrage gemacht hätte. Gerne verweise ich da auf den Artikel im Rickenbacher Nr. 317 vom März 2007 worin geschrieben steht:

*Diese Unterrichtszeiten sind vorerst für das Schuljahr 2007/2008 verbindlich. Wir werden in diesem Jahr die Erfahrungen der Eltern und der Lehrpersonen sammeln und gegebenenfalls im darauf folgenden Schuljahr entsprechende Anpassungen vornehmen.*

Die Umfrage war geplant - von Zugzwang kann also keine Rede sein. Um die Administration gering zu halten, haben wir jene Familien welche eine zweite vorgeschlagene Blockzeitenvariante bevorzugten, aufgeboten den Talon zu retournieren. Es wurden alle Eltern schulpflichtiger Kinder angeschrieben was den Vorwurf, die Schulpflege hätte es versäumt, die Meinungen aller Eltern zu erfragen, widerlegt.

Im Leserbrief werden alle umliegenden Gemeinden erwähnt. Offensichtlich ist es dem Schreiber entgangen, dass auch Ellikon (Schluss um 11.55 Uhr) zu unseren Nachbargemeinden gehört.

Wie schwierig es ist, allen Bedürfnissen gerecht zu werden, erklärt der Schreiber des Leserbriefs gleich selber. Im Brief wird einerseits davon ausgegangen, dass um 12.00 Uhr die Arbeitnehmer die Mittagszeit beginnen und auf den Strassen unterwegs sind. Gleichzeitig wird von der Schule verlangt, dass die Kinder um 12.00 Uhr zu Hause am gemeinsamen Mittagstisch sitzen. Sollen sich die Blockzeiten jetzt nach jenen Familien richten bei denen die Väter um 12 Uhr am Mittagstisch sitzen oder nach jenen, die um diese Zeit auf der Strasse sind und demzufolge zwischen 12.10 Uhr und 12.30 Uhr zu Hause eintreffen?

Häufig stellen wir fest, dass von den persönlichen Bedürfnissen auf die ganze Schule geschlossen wird und vergessen geht, dass jede Familie ihre eigenen Anliegen und Wünsche hat. Es wird nie möglich sein Lösungen anzubieten, die für alle Beteiligten optimal sind.

Leider ist aus dem Leserbrief nicht ersichtlich, wessen Meinung dieser repräsentiert. Es wird von "wir" geschrieben, unterzeichnet hat lediglich eine Person.

Für die Primarschulpflege  
Bea Pfeifer, Präsidentin